

Die NS-Diktatur verharmlost?

Offener Brief von ARBOS-Intendant Herbert Gantschacher zu einer Äußerung des Kabarettisten Gunkl alias Günther Paal.

Wien, Salzburg. Empört und mit einem offenen Brief an den Radiodirektor Karl Amon reagiert der Intendant der Gesellschaft ARBOS auf die Sendung »Café Sonntag« vom 11. September mit den Kabarettisten Gunkl (Günther Paal) und Oliver Baier. Wir bringen Auszüge:

»Am 11. September 2011 haben die Herren Oliver Baier und Günther Paal im Radiokultursender Ö1 ... den Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur verharmlost, indem sie das fehlgeschlagene Attentat Georg Elzers auf Hitler im November 1939 und die Attentate auf die demokratische Gesellschaft Norwegens vom Juli 2011 auf die selbe Stufe gestellt haben und somit die Opfer des Nationalsozialismus und die Opfer der Anschläge von Oslo verhöhnt haben. Der Gast dieser Sendung, die Journalistin Anneliese Rohrer, ist ob dieser Äu-

ßerung für einige Zeit sprachlos geblieben. Einige meiner Freunde und Bekannten haben als Opfer die NS-Diktatur nur mit Glück überlebt ...

Der Nationalratsabgeordnete Königshofer ist schließlich aus dem Parlamentsklub und der Partei der FPÖ ausgeschlossen worden, weil er die Attentate von Oslo relativiert hat. Der Modeschöpfer John Galliano ist für seine Nazi-lobsprüche, die er im alkoholisierten Zustand getätigt hat, von seinem Arbeitgeber, dem Modehaus Dior, fristlos entlassen und von einem Pariser Gericht auch verurteilt worden. Oliver Baier und Günther Paal waren bei ihrer Verharmlosung der NS-Diktatur und der Relativierung der Osloer Anschläge im Kultursender Ö1 nicht alkoholisiert.«

Gantschacher fordert Konsequenzen für Günther Paal und Oliver Baier.



NEUTUMIER

ARBOS-Intendant Herbert Gantschacher fordert Konsequenzen nach den den NS verharmlosenden Äußerungen in Ö1.